

Löns, Hermann: Ich weiß ein Garten hübsch und fein (1890)

- 1 Ich weiß ein Garten hübsch und fein,
- 2 Da blüht ein rotes Röselein;
- 3 Und darum ist ein Heckenzaun,
- 4 Im Sommer grün, im Winter braun.

- 5 Und wer das Röslein brechen will,
- 6 Muß kommen stumm, muß kommen still;
- 7 Muß kommen bei der dustern Nacht,
- 8 Wenn weder Mond noch Sternlein wacht.

- 9 Ich wollte meinem Glück vertraun,
- 10 Stieg heimlich übern Gartenzaun;
- 11 Das rote Röslein war geknickt,
- 12 Ein anderer hatte es gepflückt.

- 13 Das Gärtchen ist nun kahl und leer,
- 14 Das rote Röslein blüht nicht mehr;
- 15 Betrübt muß ich von weitem stehn
- 16 Und nach dem Rosengarten sehn.

(Textopus: Ich weiß ein Garten hübsch und fein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57786>)